

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zweites Capitel.

Der Herzog von Braunschweig kommt nach Passau, um die Abdankung des Kriegsvolkes zu bewerkstelligen; nach einer fruchtlosen Unterhandlung kehrt er nach Prag zurück. Der Herzog von Baiern besetzt seine Grenzen gegen Passau und verbietet die Ausfuhr der Lebensmittel dahin. Hungersnoth vermehrt die Streifzüge der Passauer. Das Passauer Volk macht Anstalten zum Aufbruche nach Oesterreich, dessen ungeachtet vermindern unsere Stände ihr Kriegsvolk. Einfall der Passauer Soldaten in Oesterreich; ihr Zug ist allenthalben verheerend. Ramee will Geisel stellen und begehrt Begleitungscommissäre; die Stände bewilligen nichts. Ständisches Aufgebot. Freiherr Benedict Schifer und Herr Ortolf v. Geymann werden zu den Anführern des Passauer Volkes abgesandt. Die Passauer in Wels und Lambach; Ramee wird ihr erster Anführer. Sein Zug über Kremsmünster nach Kirchdorf. Bei dem engen Passe Klaus wird seinem Fortrücken Einhalt gethan.

Der letzte matte Strahl einer besseren Zukunft, welcher die sinkenden Friedenshoffnungen wieder einigermaßen belebte, zeigte sich bei der Ankunft des Herzogs von Braunschweig in Passau. Dieser gute Fürst liess sich durch keine Hindernisse ermüden, zum Besten des Hauses Oesterreich die zankenden Brüder, Rudolf und Mathias, mit einander vollkommen auszusöhnen und den Ländern derselben einen dauerhaften Frieden zu verschaffen. Der Erzherzog Leopold hatte freilich an das Kriegsvolk in Passau Befehle zur Abdankung erlassen, welche aber ohne Erfolg blieben, weil er nicht imstande war, den rückständigen Sold auszuzahlen. Als er offenbare Meuterei befürchten musste, liess er sich herzu, mit den Truppen in Terminen wegen der Bezahlung des Soldes zu unterhandeln, doch die Termine verflossen wieder, ohne dass die Erfüllung des gemachten Versprechens erfolgte. Leopold hielt es für